



## Medienmitteilung

Datum: 13. April 2019  
Rubrik: Tierschutz, Tourismus  
Thema: Arosa Bärenland  
Aufhänger: Operation von Meimo gut verlaufen  
Link: [www.arosalenzerheide.swiss](http://www.arosalenzerheide.swiss), [www.arosabaerenland.ch](http://www.arosabaerenland.ch), [www.vier-pfoten.ch](http://www.vier-pfoten.ch)

---

## Operation von Meimo gut verlaufen

*Der heutige Tierarztbesuch im Arosa Bärenland hat etwas länger gedauert als ursprünglich gedacht. Bär Meimo musste kastriert und zusätzlichen gesundheitlichen Untersuchungen wie einer Zahnbehandlung unterzogen werden. Es wird eine zweite Operation an Meimos Gebiss geben. Das Team aus Tierärzten und Tierpflegern vor Ort kümmert sich nun fürsorglich um Meimo, damit er sich gut erholen kann.*

### Ablauf der heutigen Operation

Fast ein Dutzend Ärzte und Assistenten standen im Einsatz. Allein für die Zahnoperation waren zwei spezialisierte Tierärzte vor Ort. Wie schon bei der Behandlung von Napa waren erneut der Leitende Tierarzt Wolfgang Zenker und sein Team, der auf Zahnmedizin spezialisierte Tierarzt Dr. Matthias Seewald, sowie Gregor Tauschitz von Visiovet, der die Röntgenbilder anfertigte, im Arosa Bärenland anwesend.

Meimo musste zunächst betäubt werden. Dr. Wolfgang Zenker verabreichte um etwa 11:20 Uhr das narkotisierende Mittel mithilfe eines Gewehrs. «Der Bär hat gefühlt, dass etwas los ist», sagt der Österreicher später. Bis das Mittel wirkte, dauerte es rund 15 Minuten. Danach musste Meimo auf den OP-Tisch transportiert werden - ein Kraftakt, da der Bär immerhin etwa 240 Kilogramm wiegt. Nach der Stabilisation des Bären wurden Röntgenbilder von den Zähnen gemacht. Nur mit Hilfe dieses modernen Röntgengerätes können überhaupt so schnell Bilder erstellt und Mängel festgestellt werden. Die Befunde führten zu folgenden Feststellungen: Seewald gab das Gutachten «Mundhygiene mangelhaft» ab. Nach etwa 20 Röntgenbildern rechnete er damit, dass die Operation um Einiges aufwendiger wird als geplant. Zwei Eckzähne waren gebrochen und Nerven lagen frei. Des Weiteren war ein Unterkieferzahn verfärbt und benötigte eine Wurzelkanalbehandlung. «Das macht nicht mehr weh, weil der Nerv schon abgestorben ist. Es ist aber ein Problem, weil Bakterien eindringen können. Das kann zu Entzündungen führen», so der Arzt.

Zeitgleich wurde Meimo auf die Kastration vorbereitet. Als er stabil und das Narkosemonitoring mit Puls- und Atemfrequenzmessung intakt war, konnte die Kastration komplikationslos durchgeführt werden. Die Naht wurde in der Haut versenkt, so dass der Bär die Wunde nicht auflecken kann.

Das eingespielte Zahnarzt-Team war unterdessen weiterhin mit den Zähnen von Meimo beschäftigt. Ein Zahn konnte gezogen und ein weiterer konnte provisorisch gefüllt werden. Da der Bär nicht viel länger als zwei Stunden unter Narkose stehen sollte, musste die Operation vor dem Abschluss aller Zahnbehandlungen beendet werden. Meimo wurde also vom OP-Tisch in seine isolierte Höhle getragen und warm zugedeckt.

Nun dauert es seine Zeit, bis er aufwacht und sich von der Operation erholt.

### Feedback zum Verlauf der Operation

«Es war eine extrem herausfordernde Operation», zieht Zahnarzt Matthias Seewald Bilanz. Beim Unterkiefereckzahn sei es zu Komplikationen gekommen, weil er gebrochen sei. Der Zahn musste dann gezogen werden, während der zweite Zahnarzt den oberen Eckzahn gefüllt hat. «In Rückenlage den Unterkiefereckzahn zu ziehen, war anspruchsvoll.» Es habe aber alles gut geklappt. «Das Ziel war, dass Meimo möglichst bald schmerzfrei ist. Ich glaube, das haben wir erreicht.» Seewald lobt den

---

Sie finden diese Medienmitteilung mit Bildmaterial auf der Homepage [www.arosalenzerheide.swiss/medien](http://www.arosalenzerheide.swiss/medien)

Für weitere Informationen und Interview-Anfragen wenden Sie sich bitte an:

Marion Schmitz, Kommunikation Arosa Bärenland, [marion.schmitz@arosa.swiss](mailto:marion.schmitz@arosa.swiss), +41 81 378 70 47



Narkosetierarzt Stefan Hoby, der die Narkose richtig dosiert und aufrechterhalten hat.

Stefan Hoby zum Zustand von Meimo während der Narkose: «Meimo ist während der ersten Stunde stabil geblieben, aber danach ging seine Atmung auf vier Atemzüge pro Minute runter, was noch von seiner Winterruhe herrühren könnte. Wir mussten also medikamentös unterstützen. Aber ansonsten waren die Werte und die Durchblutung des Gewebes immer gut.»

Der von 20 Minuten durchgeführte Livestream erfreute sich heute einer grossen Zuschauerschaft. Pro Minute haben bis zu 400 Menschen die Operation mitverfolgt.

### **Meimo befindet sich in der Aufwachphase**

Die Ärzte hoffen, dass die Wunden gut verheilen und sind froh, dass die zwei Zähne, die Meimo am meisten gestört haben, nun entfernt sind. Die Tierpfleger werden Meimo nun über sein Futter einige Medikamente verabreichen.

Amelia's Operation wird in den nächsten Wochen stattfinden. Die Bärin wird ebenfalls kastriert, damit sie möglichst wenige weibliche Gerüche abgibt. So wird verhindert, dass in Graubünden wild eingewanderte Braunbären angelockt werden.

Womöglich können dann am selben Tag die letzten Behandlungen an Meimos Gebiss gemacht werden.

Wir werden informieren, sobald Meimo ganz aufgewacht ist. Es lohnt sich, morgen auf der Bärenland Website vorbei zu schauen.

---

Sie finden diese Medienmitteilung mit Bildmaterial auf der Homepage [www.arosalenzerheide.swiss/medien](http://www.arosalenzerheide.swiss/medien)

Für weitere Informationen und Interview-Anfragen wenden Sie sich bitte an:

Marion Schmitz, Kommunikation Arosa Bärenland, [marion.schmitz@arosa.swiss](mailto:marion.schmitz@arosa.swiss), +41 81 378 70 47